



## Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser

# Eine neue Form des Miteinanders

Stellen Sie sich vor: Sie sind alt, sie sind allein und Ihre Familie wohnt weit weg. Wo finden Sie Hilfe und Unterstützung, wo soziale Kontakte? Sie ziehen Ihre Kinder alleine auf. Wer kümmert sich um die Kleinen, wenn Sie kurzfristig ausfallen?

Unsere Gesellschaft wandelt sich. Viele Menschen werden sich daher früher oder später genau diese Fragen stellen müssen. Deutschland ist in Bewegung. Der demografische Wandel stellt uns vor neue Herausforderungen. Doch dort, wo alte Strukturen überholt sind, ergeben sich auch völlig neue Möglichkeiten.

### Begegnung über alle Grenzen hinweg

Der soziale Zusammenhalt innerhalb der Familien wird abgelöst oder ergänzt von neuen Strukturen des Miteinanders. Mehrgenerationenhäuser sind eine Ausprägung dieses neuen Miteinanders und gleichzeitig eine Chance für unsere Zukunft.

Sie sehen es als ihre Aufgabe, Antworten auf sich verändernde gesellschaftliche Herausforderungen zu geben. Die Mehrgenerationenhäuser erkennen schnell den Bedarf vor Ort, hier laufen die sozialen Fäden zusammen. Sie sind Begegnungsstätte der Generationen über kulturelle Grenzen hinweg.

### Einander helfen und voneinander profitieren

Die Angebote der Mehrgenerationenhäuser richten sich an Menschen aller Altersgruppen. Jede und jeder kann sie in Anspruch nehmen. Die Mehrgenerationenhäuser haben kein starres Konzept, sondern sind durchlässig und aufnahmebereit für alle. Aus diesem Grund sind Mehrgenerationenhäuser nicht erst in fortgeschrittenen Lebensjahren eine Alternative.

Das Prinzip heißt: Geben und Nehmen. Alle, die sich einbringen wollen, können dies gerne tun. Das Prinzip Mehrgenerationenhaus lebt vom freiwilligen Engagement.



### Keine Schwellenangst

Im „Offenen Treff“ können Interessierte völlig zwanglos und unverbindlich einen ersten Eindruck gewinnen und sich informieren. Die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten oder vermitteln unkompliziert und kompetent.

### Erfahrung seit 2006

Mehrgenerationenhäuser gibt es bereits seit 2006, als das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein erstes Aktionsprogramm aufgelegt hatte. Die meisten Mehrgenerationenhäuser haben sich aus bereits bestehenden Einrichtungen heraus entwickelt. Dazu gehörten Mütter- und Familienzentren, Nachbarschaftshilfen oder Senioreneinrichtungen. Träger der Mehrgenerationenhäuser sind Wohlfahrtsverbände, Kommunen, Landkreise oder Vereine.

Derzeit gibt es rund 450 Mehrgenerationenhäuser in Deutschland. Das heißt: nahezu in jedem Landkreis und in jeder kreisfreien Stadt existiert ein Mehrgenerationenhaus.

Aktuell stehen folgende Themen im Mittelpunkt der Mehrgenerationenhäuser: Alter und Pflege, Integration und Bildung, Angebot und Vermittlung haushaltsnaher Dienstleistungen sowie freiwilliges Engagement.



Mehr Informationen zu den  
Mehrgenerationenhäusern unter:  
[www.mehrgenerationenhaeuser.de](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de)

Gefördert von:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales